

## ESV-Mitglieder geehrt

Das Bezirksamt Treptow zeichnet jährlich die erfolgreichsten Sportler und verdiente Funktionäre für die im Vorjahr erbrachten Leistungen aus. Diese Sportlerehrung wurde im Rahmen des Treptower Sport- und Spielfestes, am 4. Dezember 1999, in der neuen Sporthalle der Melli-Beese-Grundschule in Johannisthal vorgenommen.

Der Treptower Bürgermeister Herr Stock, der Bezirksstadtrat Herr Stahr, der Vorsitzende der Sportarbeitsgemeinschaft Köpenick/Treptow Herr Dr. Kacmarczyk und die Ehrenvorsitzende

Deutschen Eisenbahnermeisterschaften jeweils in der AK 45.

Michael Frenzel - er erkämpfte im Orientierungslauf Langstrecke bei den Deutschen Bestenermittlungen in der AK 55 die Goldmedaille.

Für ihre "Verdienste bei der Förderung des Sports in den Treptower Sportvereinen" wurden ausgezeichnet

Günter Röder - für seine kreative Mitarbeit im BSG-Vereinsvorstand seit 1952 und für seine er-



Nach der Auszeichnung durch den Treptower Bürgermeister für ihre Verdienste um den Sport im Stadtbezirk stellten sich dem Fotografen v.l.n.r. Klaus-Dieter Scholz, Hans-Eckart Köhler und Günter Röder. Michael Frenzel war bei der Ehrung nicht zugegen

des LSB-Präsidiums Frau Schramm verliehen die vom Bezirksamt gestifteten Ehrennadeln und Ehrengeschenke.

Für die 1998 erzielten Erfolge wurden vom ESV Lok Schöneweide folgende Sportfreunde geehrt:

Klaus-Dieter Scholz - er gewann im Straßen-Radrennen Einzel den Welpokal der Senioren, holte bei den Weltmeisterschaften die Bronzemedaille und wurde Sieger bei den

folgreiche langjährige Tätigkeit in der Abteilung Tennis

Hans-Eckart Köhler - für seine verdienstvolle Tätigkeit im Vorstand unseres ESV seit 1984 und für seine Leistungen als Sektions-/Abteilungsleiter Kegeln.

Im Namen aller Mitglieder und des Vorstandes unseres ESV sagen wir herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.

### 50 Jahre Lok Schöneweide

Bis zum 50. Jahrestag unseres ESV Lok Schöneweide ist noch 1 Jahr Zeit. Inzwischen hat die Vorbereitung konkreter Züge angenommen. Es ist vorgesehen, eine Festbroschüre herauszugeben, eine Chronik anzulegen, die ständig aktualisiert werden soll, mehrere Veranstaltungen zu organisieren und verdiente Mitglieder unseres Vereins auszuzeichnen.

### Statistik 1999 per Computer

Zum Ende des Jahres 1999 wurde die Statistik des ESV Lok Schöneweide erstmals per Computer erstellt. Dazu mußten alle Abteilungen die Angaben der Karteikarten auf Disketten speichern.

### 50 Sportabzeichen erworben

Mitte Dezember 1999 wurden die letzten Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllt. Der jüngste Sportabzeichenträger unseres Vereins ist Sören Eberst (10) von der Abteilung Tennis, der älteste Besitzer des Sportabzeichens Erwin Haase (68) aus der Abteilung Turnen. Wie in den vergangenen Jahren nimmt Lok Schöneweide am Vereinswettbewerb des Landessportbundes teil.

### Aus dem Inhalt:

- Einladung Jahreshauptversammlung u. Sportlerball S. 3
- Das ÜI-Interview S. 7
- Abt. Turnen S. 8
- Abt. Gymn./Gesundheitssport S. 8
- In der Geschichte geblättert S. 9
- Abt. Tischtennis S.10
- Abt. Sportschießen S.10
- Turniere für Freizeitfußballmannschaften S.11

Auswertung der Jahresstatistik 1999 zeigt

## Positive Bilanz

Der Mitgliederstand im Jahr 1999 ging auf und ab. Vom 1.1.99 bis zum 30.6. steigerte sich die Mitgliederzahl von 1010 auf 1051, vom 1.7. bis 31.12.99 sank sie auf 1020. Insgesamt also ein Zuwachs von 10 Mitgliedern in den vergangenen 12 Monaten.

Neun Abteilungen konnten ein Mitgliederplus verbuchen, sechs meldeten einen Rückgang.

Bei der folgenden Wertung des Zahlenspiegels geht es nicht darum, die 1000-Mitgliedergrenze als das Kriterium zu sehen. Vielmehr geht es um das Kind, den Jugendlichen, den Erwachsenen, einbezogen den Senior und die Seniorin, die bei uns im Verein ihre sportliche Heimat gefunden haben. Damit verbunden ist ein Freundeskreis, eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die Freude an der eigenen Bewegung und Leistung, der Spaß in der Gruppe, der aktive Beitrag zum eigenen Wohlbefinden. Das alles fällt für jeden weg, der unseren Verein verläßt.

Es gibt viele Gründe, die dazu bewegen, die Mitgliedschaft aufzukündigen. Wenn aber jemand aus dem Verein scheidet, weil eine Abteilung - also der Verein - dazu Anlaß gab bzw. nicht die Bedingungen zum weiteren Sporttreiben erhalten konnte, dann ist das unverzeihlich.

### Freude über Zuwachs

Mitgliederzuwachs ist immer ein Zeichen für einen funktionierenden Sportbetrieb. Deshalb freuen wir uns mit den Abteilungen Bergsteigen/Wandern, Gymnastik, Kegeln, Orientierungslauf, Radsport, Saunafreunde, Schwimmen/Wasserball,

Sportschießen und Turnen, daß sich die Mitgliedschaft vergrößerte.

Die Abteilung Gymnastik hat den Löwenanteil (44 !) eingebracht. Das geschah mit der Gründung der Senioren-Vormittags-Gymnastikgruppen und entsprach dem Wunsch der aus dem Arbeitsleben ausgeschiedenen vitalen und mobilen älteren Menschen. Gisela Köhler - der Übungsleiterin - sei Dank. Daß für diesen guten Zweck der Eisenbahneranteil absank, war einkalkuliert. Die Abt. Radsport hat mit ihrem Zuwachs(18) zugleich den Eisenbahneranteil erhöht und zwar mit der Freizeitsportgruppe der S-Bahner aus Friedrichsfelde. Was da auf Initiative von Hanne Dirks erreicht wurde, muß zur Grundlinie unserer Werbestrategie für S- und Eisenbahner-Mitglieder werden.

### Eisenbahner-Mitgliedschaft

Der Eisenbahner-Mitgliederanteil ist von 61,46 auf 57,41 % gesunken, aber er ist noch im grünen Bereich. Wir müssen es - bei Strafe unseres Untergangs - als wichtigste Aufgabe ansehen, S- und Eisenbahner für die Mitgliedschaft zu gewinnen. Das muß vor allem über Freizeitsportgruppen der S-Bahn geschehen, für deren Sporttreiben der Verein in Gestalt der Abteilungen die Bedingungen schaffen muß. Dazu sind nur einige Sportarten von den S-Bahnern ausgewählt: Allen voran Fußball, dann Volleyball und Tischtennis.

### Mitgliederschwind

Und das ist das Unangenehme bei der Wertung der 99er Statistik: Die Abteilung Fußball hat 1/4 ihrer Mitgliedschaft verloren. Seit einem Jahr ist die neue Abteilungsleitung im Amt und in dieser Zeit ging es so rapide abwärts. Schlimm auch, daß sie nicht einmal wußte, ob die Fußballer der S-Bahn aus Wannsee bei ihnen

Mitglieder sind.

Ebenso schlimm für eine Abteilung Fußball ist die Auflösung der Schülerabteilung. Ende 1998 standen noch 49 Kinder und 26 Jugendliche in der Statistik. Heute ist das Verhältnis 1:19. Viele interessierte Schüler aus dem umliegenden Wohngebiet mußten abgewiesen werden, weil es keinen Übungsleiter für sie gab. Hat der Vorstand der Abteilung Fußball wirklich alles getan, um diese Entwicklung zu verhindern? Wenn sogar persönliche Querelen dazu beitragen, daß Mitglieder den Verein verließen, dann ist das bitter und - siehe oben - unverzeihlich.

Auch die Abteilung Tennis muß sich fragen, ob eine ruckartige Karteibereinigung sein muß. Gerade die stärkste Abteilung darf doch schon aus finanziellen Gründen nur für jedes zahlende, fördernde oder Ehrenmitglied eine Karteikarte haben. Trotzdem ist es richtig, daß klar Schiff gemacht wird - eine Initiative des neugewählten Vorstandes.

Bei den Volleyballern ist das Minus mit dem Ausscheiden der Azubi-Mannschaft bei Beendigung der Lehre entstanden.

Die Abteilung Sport mit Hund begründete den Rückgang mit dem miserablen materiellen Bedingungen auf ihrem Übungs- und Heimgelände.

Wir hoffen, daß diese kritischen Worte bewirken, daß die Abteilungen auch das Gesamtziel des Vereins im Auge behalten.

Insgesamt gesehen ist die Bilanz positiv. Die Mehrzahl der Abteilungen ist stabil, die materiellen Bedingungen haben sich 1999 in fast allen Sportarten verbessert, die Anzahl der Übungsleiter hat sich um 3 auf 52 erhöht. Wir sind auf dem richtigen Weg!

## Der ESV Lok Schöneeweide in Zahlen

### Vereinsstatistik 1999 (1998)

Gesamtmitglieder	1020 (1010)				
Eisenbahner und -angehörige	527 (547)	=	57,41 %		
Altersgruppen	gesamt	männlich		weiblich	
Kinder (bis 14 Jahre)	77 (90)	34 (49)		43 (41)	
Jugend (bis 18 Jahre)	87 (109)	65 (83)		22 (26)	
Erwachsene (ab 19 Jahre)	856 (811)	553 (563)		303 (248)	
Abteilung	gesamt	Kinder	Jugend	Erw.	Eisenb./Angeh.%
Bergsteigen/Wandern	24 (19)	-	-	24	4,2 (11)
Fußball	96 (130)	1	19	76	42,1 (47)
Gymnastik	82 (38)	-	-	82	48,9 (87)
Kanu	54 (56)	8	3	43	28,9 (30)
Kegeln	58 (57)	4	-	54	67,9 (77)
Orientierungslauf	36 (34)	4	1	31	63,9 (59)
Radsport	73 (55)	1	1	71	60,6 (57)
Saunafreunde	99 (97)	-	-	99	76,8 (77)
Schwimmen/Wasserball	116 (114)	24	17	75	22,9 (25)
Sport mit Hund	25 (33)	1	1	23	40,0 (52)
Sportschießen	40 (39)	1	3	36	88,9 (91)
Tennis	187 (201)	20	29	138	66,7 (86)
Tischtennis	34 (35)	-	2	32	81,8 (80)
Turnen	47 (42)	13	3	31	60,5 (52)
Volleyball	49 (60)	-	8	41	81,6 (108)

### Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.

Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide  
Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin

Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145

Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr

Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.

Internet: <http://www.esvloksw.de>

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.

Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewart der Abteilungen:

Bergsteigen/Wandern: Günter Schade,

Schwimmen/Wasserball: Frank Eife,

Sport mit Hund: Werner Markowski,

Tennis: Jürgen Brose,

Tischtennis: Ullrich Nitzkowski

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung:

Ingeburg Lippold, Norbert Eberst



Einladung zur

## **Jahreshauptversammlung 2000**

Am Sonnabend, dem 11. März, um 17 Uhr, findet in der großen Kantine der Hauptwerkstatt der S-Bahn Berlin GmbH, Adlergestell 143, in 12439 Berlin, die Jahreshauptversammlung des ESV Lok Schöneweide statt.

Eingeladen sind alle stimmberechtigten Mitglieder unseres ESV. Als Gäste können auch Mitglieder ohne Stimmrecht (unter 18 Jahren) und Nichtmitglieder des ESV teilnehmen.

### **Tagesordnung**

- Begrüßung, Abstimmung zur Tagesordnung
- Berichte des Vorstandes, des Kassenwartes, des Kassenprüfers, der Beschwerdekommision
- Auszeichnungen
- Diskussion
- Beschlußfassungen
- Schlußwort

Anträge auf Satzungsänderung und Vorschläge zur Veränderung der Tagesordnung können bis zum 1. März 2000 an den Vorstand gerichtet werden.

Der Vorstand des ESV Lok Schöneweide

## Einladung zum

## **Sportlerball**

Der ESV Lok Schöneweide führt am Sonnabend, dem 11. März 2000 um 19 Uhr in der großen Kantine der Hauptwerkstatt der S-Bahn Berlin GmbH, Adlergestell 143 seinen Sportlerball durch. Ende: 24 Uhr.

Eingeladen sind alle aktiven und passiven ESV-Mitglieder und deren Angehörige. Viel Spaß bei Musik und Tanz, einem kalten Buffet und einem kleinen Programm! Der Eintrittspreis beträgt 20,- DM. Die Kartenbestellung geschieht über den Abteilungsvorstand.



## Eberhard in SAG gewählt

Die feierliche Verschmelzungsversammlung der Sportarbeitsgemeinschaften Treptow und Köpenick fand am 29. November 1999 im Köpenicker Rathaus statt. In Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters von Treptow, Herrn Siegfried Stock, und seinem zuständigen Stadtrat Herrn Stahr, dem Köpenicker Bezirksstadtrat Herrn Dirk Retzlaff, dem Staatssekretär Herrn Löhe und dem Direktor des LSB Herrn Skowronek sowie fünf Vorsitzenden anderer Berliner Sport-Arbeitsgemeinschaften und Präsidenten mehrerer Landesfachverbände wurde die Fusion vorgenommen.

Mit großer Stimmenmehrheit wurden Dr. Walter Kacmarczyk als 1. Vorsitzender und Gerhard Renkewitz als 1. Stellvertreter der neuen "Sportarbeitsgemeinschaft Köpenick-Treptow" gewählt. Vom ESV Lok Schöneeweide bekam Eberhard Geske die Stimmen der anwesenden Vereinsvorsitzenden. Er wird künftig für die Landsportarten zuständig sein.

Die weitere Zusammensetzung: 2. Stellvertreter Heidolf Baumann, Wassersportverantwortlicher Herr H. Preis, Bezirklicher Jugendvertreter Dieter Melchior. Kassenprüferin wurde Angelika Göing.

102 Köpenicker und 40 Treptower Sportvereine gehören nun zur vereinten Sportarbeitsgemeinschaft, die damit fast 50 000 Sportler vertritt.

Von den Versammlungsteilnehmern wurde der an die bezirkliche Sportarbeitsgemeinschaft jährlich zu leistende Beitrag in Höhe von 1,10 DM für erwachsene Mitglieder festgelegt. Für Kinder und Jugendliche wird kein Beitrag erhoben. Der ESV Lok Schöneeweide hat auf Grund seiner Mitgliederzahl bei allen Abstimmungen 2 Stimmen.

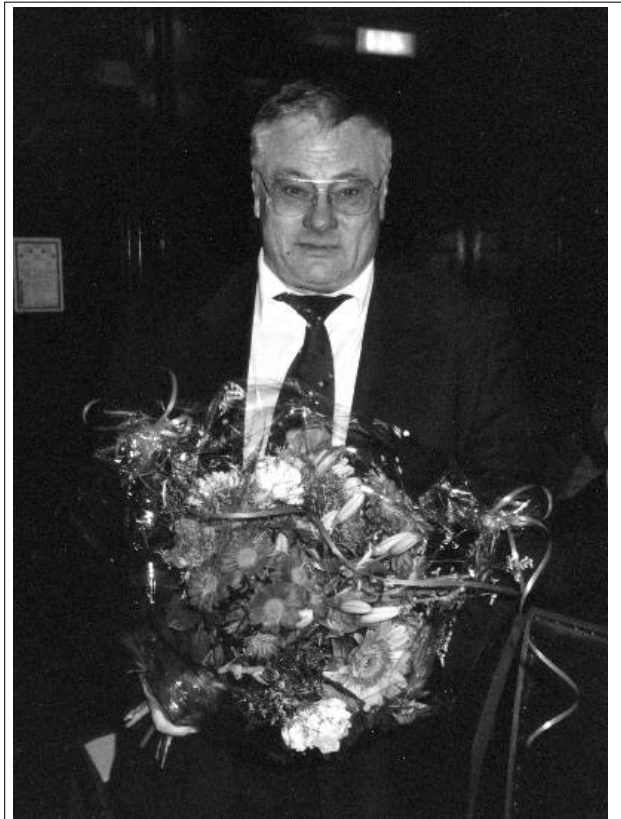
## Rückenschule der S-Bahn

Von der S-Bahn Berlin GmbH wurde ein Kursus über 10 Übungsstunden für die Mitarbeiter angeboten, in dem vor allem Übungen zur Dehnung und Stärkung der Rückenmuskulatur durchgeführt worden sind. Wöchentlich einmal trafen sich vom 14.9. bis 16.11.1999, jeweils dienstags die Interessenten in unserer Lok-Sporthalle. Allein die Tatsache, daß die S-Bahn mit dem Sport-Manager des VDES einen solchen Kurs initiierte und auch finanzierte, zeigt, wie wichtig die Gesundheit der Mitarbeiter genommen wird. In den Übungsstunden ging es aktiv gegen Rückenschmerzen vor bzw. wurde ihnen vorgebeugt. Die Sport-Therapeutin Frau Fietsch wendete die Übungen sehr einfühlsam an, so daß die Teilnehmer schon während des Übens Erleichterung bei ihren Rückenproblemen verspürten.

Wir möchten den Fußballspielern der Hw/HF 1 danken, daß sie ihre Hallentrainingszeit für diesen Kurs zur Verfügung stellten.



Sporttherapeutin Frau Fietsch leitete für die S-Bahn-Mitarbeiter einen Kursus mit Übungen für einen gesunden Rücken in unserer Sporthalle.



Dr. Walter Kacmarczyk wurde am 29.11.1999 zum Vorsitzenden der vereinten Köpenicker und Treptower Sportarbeitsgemeinschaften gewählt. Damit ist ein kompetenter Sportfunktionär mit der Aufgabe betraut worden, die Interessen der über 140 Köpenicker und Treptower Sportvereine gegenüber dem Bezirksamt, dem LSB und anderen Institutionen und Organisationen zu vertreten.

Der Dipl.-Ökonom promovierte mit einem sporthistorischen Thema und hat als ehrenamtlicher Sportfunktionär auf bezirklicher und zentraler Ebene gewirkt. Über 20 Jahre ist er Vereinsvorsitzender, gründete 1991 die Sportarbeitsgemeinschaft Köpenick, die er bis zur Fusion mit Treptow leitete. Von 1991 bis 1992 war er Präsident des Bundes Deutscher Segler.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### Abt. Schwimmen/Wasserball

05.01.00	Mario Lüdicke	30 Jahre
25.01.00	Frank Schmelzer	50 "
29.01.00	Gabriele Schmoll	50 "

### Abt. Tennis

16.01.00	Noreen Keller	20 Jahre
28.01.00	Gerhard Krause	50 "
03.02.00	Hans-Günther Franzke	70 "
12.02.00	Susanne Berg	30 "
13.02.00	Eckart Dittberner	60 "
17.03.00	Kirsten Eberst	40 "

### Abt. Gymnastik/Gesundheitssport

26.01.00	Helga Göricke	60 "
27.01.00	Ursula Wagner	65 "
03.02.00	Hannelore Kern	60 "
24.03.00	Eveline Schmieder	50 "

**Sportvereine. Für alle ein Gewinn.**

# Ein Herz für Senioren beim ESV Lok Schöneweide

Die Vereinten Nationen haben 1999 zum "Internationalen Jahr der Senioren" erhoben. In diesem Rahmen legte der Berliner Landessportbund fest, den gleichen Zeitraum zum "Aktionsjahr Seniorensport" zu verkünden.

Das war zweifellos eine gute Kampagne, hat sich doch die Lebenserwartung der Menschen in den letzten Jahren ordentlich erhöht, aber nicht immer war damit auch mehr Lebensqualität verbunden.

Die Senioren für den Sport zu gewinnen, zielt auf eine Wechselwirkung: Im Seniorenalter Sport zu treiben, führt zur Verlängerung des Lebens und füllt es zugleich sinnvoll aus.

## Vorhaben im Seniorenjahr

Der ESV Lok Schöneweide hat sich an der Aktion für die Seniorinnen und Senioren beteiligt. In seinen Reihen wurden schließlich Ende 1998 18 % der Mitglieder ab 61 Jahre gezählt (absolute Zahl 179). Er unterbreitete verschiedene Angebote, die dem bereits laufenden Sportgeschehen entstammten oder neu waren. In die Vorbereitungen wurden folgende Überlegungen einbezogen:

- Die Angebote sollten möglichst nur für Seniorinnen und Senioren ab 55 Jahre gelten - also keine Altersmischung.
- Wenn möglich, sollte der Übungsleiter/Organisator der gleichen Altersgruppe entstammen.
- Die Übungszeiten bzw. Treffpunkte finden an Wochentagen statt.
- Es sind die Vormittags- bzw. frühen Nachmittagsstunden zu nutzen.

- Die Informationen zu den Angeboten sind speziell für Senioren aufzubereiten.

In einer thematischen Vorstandstagung zum Seniorensport im November 1998 wurden alle Abteilungen befragt, welche Aktivitäten sie für die Senioren vorsehen und realisieren können. Einige Zeit nach dieser Sitzung wurde beraten, wie die Veranstaltung laufen, wer als Übungsleiter und Betreuer eingesetzt werden könnte, welche finanziellen Regelungen zu treffen sind, wann und wo Übungsstunden bzw. Treffpunkte stattfinden bzw. optimal sind.

Danach wurde alles, was bereits unter der Fahne des Seniorensports lief und die neuen Aktivitäten mit konkreten Terminen aufgelistet und veröffentlicht - als Handzettel und auszugsweise in mehreren Zeitungen und Zeitschriften.

## Ergebnis der Anstrengungen

1. Es gibt in allen 15 Abteilungen unseres ESV Senioren bzw. Seniorengruppen.
2. Neu entstanden 2 Seniorengymnastikgruppen mit zusammen über 40 Mitgliedern, eine Wander- und Fitneßgruppe. Mitgliedermäßig ausgebaut wurde die Senioren-Schwimmgruppe, die noch aufnahmefähigen Kegelgruppen (davon gibt es 8 Vormittagsgruppen !) und die Abt. Sportschießen. Es gibt jetzt also 13 reine Seniorengruppen.
3. Die Veranstaltungen für die Senioren waren gut besucht.
4. Die Mitgliederzahl ab 61 Jahre stieg von

ESV Lok Schöneweide initiierte Kartenspielgruppe, an der Mitglieder und Nichtmitglieder im 14-Tage-Rhythmus kostenlos teilnehmen.

## Senioren als Organisatoren

Die Veranstaltungen (2 x "Kegelspaß" und der Senioren-Sport-Treff '99 mit über 100 Teilnehmern) wurden von den Senioren für die Senioren gestaltet. Sie stellten die Kampfrichter und Organisatoren.

Für viele Seniorinnen und Senioren ist der Sporttag der "schönste Tag der Woche". Es haben sich so enge Gruppenbeziehungen



Von sportlichen Seniorinnen umringt ist Kampfrichter Peter Schubert beim Senioren-Treff '99. Das Gros der über 100 Teilnehmer hat weit mehr als die Mindestzahl der acht Sportstationen absolviert.

179 Ende 1998 auf 220 am 31.12.99. Zu diesem Zeitpunkt war der Seniorenanteil auf 22 % angewachsen.

Das übliche Seniorenalter wird ab 55 Jahre gerechnet. Das sind dann insgesamt 340 Mitglieder - genau 1/3 der Mitgliederzahl.

Nicht gelungen ist der Aufbau der Radfahrergruppe. Obwohl bei der ersten Tour 14 Teilnehmer dabei waren, kam es - trotz des Wunsches zum Weitermachen - zu keinen weiteren Fahrten. Grund: Der Übungsleiter hatte erwartet, gleich unter den Senioren einen Verantwortlichen zu finden. Das klappte natürlich nicht. Bei der Wandergruppe hat sich nach 6 Wanderungen im monatlichen Abstand ein Gruppenführer bereit erklärt. Jetzt kann die Zahl der Wanderungen erhöht werden.

Für eine vorgesehene Wasserwandergruppe der Kanuten gab es keine Interessenten. Außerdem gibt es eine vom

herausgebildet. Unter den Mitgliedern werden gemeinsame Unternehmungen, Kartenspielen, Hilfe bei Renovierungen und Handwerkerarbeiten, ja sogar eine Silvesterfeier zum Jahr 2000 geplant und realisiert.

Die Seniorensportgruppen sind sehr stabil. Natürlich schwankt besonders durch die Reisefreudigkeit und durch Krankheiten die Teilnehmerzahl an den Übungstagen, aber die Mitglieder sind der Gruppe und dem Verein treu. Sie sind sehr dankbar für zusätzliche Unternehmungen und sehr für ein geselliges Leben zu haben. Unter Leute zu kommen, um der Einsamkeit zu entfliehen, das ist häufig genau so wichtig, zum Sport in den Verein zu gehen, wie die Einsicht, daß körperlich-sportliche Bewegung im Alter unersetzlich ist.

H. Weiss

## 50 Sportabzeichen

Genau ein halbes Hundert Sportabzeichen wurden im Jahr 1999 durch Mitglieder unseres Vereins und von Interessenten erworben, die an unseren öffentlichen Abnahmestunden teilnahmen.

Aufgeteilt auf die einzelnen Abteilungen ergibt sich folgendes Bild:

Abt.	Turnen	35
"	Fußball	4
"	Schwimmen	3
"	Bergsteigen/Wandern	3
"	Tennis	2
"	OL	1
"	Tischtennis	1
"	Kegeln	1

Erfreulich, daß inzwischen schon aus 8 verschiedenen Abteilungen Bewerber mitmachten.

Die Bewerber sind auf die Abzeichenarten aufgeteilt:

- Deutsches Schülersportabzeichen	6
- Deutsches Jugendsportabzeichen	34
- Deutsches Sportabzeichen (Erw.)	10

In den Kategorien Bronze, Silber und Gold, mit denen die Wiederholungen belohnt, nicht höhere Leistungen verlangt werden, sieht es wie folgt aus:

Bronze	33
Silber	9
Gold	8

Wir hatten im Jahr 1999 über 20 Abnahmemöglichkeiten offiziell eingerichtet. Als alle Termine vorbei waren, gab es aber dann doch noch etliche Sportfreunde, die sogar noch im Dezember ihre letzte Bedingung erfüllten. Das Abzeichen noch zu erhalten, ist lobenswert, aber eine bessere Zeiteinteilung würde viele Mühen ersparen.

Der ESV Lok Schöne weide beteiligt sich wieder am Vereinswettbewerb des Landessportbundes, in dem die erworbenen Sportabzeichen ins Verhältnis zur Mitgliederzahl ab 8 Jahre gesetzt werden. Daraus ergibt sich die Wertung für die Vereine, die wiederum nach ihrer Mitgliederzahl in verschiedene Gruppen eingeteilt werden.

Wir würden uns freuen, wenn sich in diesem Jahr noch einige Bewerber mehr den Abzeichenprüfern stellten. Hier ist insbesondere die Initiative der Übungsleiter gefragt, mit ihren Sportlern zu den Abnahmestunden zu kommen bzw. Prüfer zu bitten, in den Trainingsstunden die Abnahmen zu organisieren. Wer bei den Aktiven die Freude nach einer erfüllten Bedingung und den Stolz bei der Verleihung des Sportabzeichens erlebt hat, schätzt

### Sportabzeichentermine 2000

#### Schwimmen

Do	13.4.2000	jeweils um 18,30 Uhr im Schwimmbad
Do	18.5.2000	Baumschulenweg, Neue Krugallee
Do	08.6.2000	S-Bahnhof Baumschulenweg, Bus 265 und 167

Do	07.9.2000
Do	5.10.2000

#### Leichtathletik

Fr	19.5.2000	18,30 - 19,30 Uhr	} auf dem Lok-Sportplatz,
Mi	07.6.2000	15,00 - 18,00 "	
Di	05.9.2000	16,00 - 18,00 "	
So	Sept.2000		} Adlergestell 103 Schöneberg, Dominicus-Sportanlage

#### Gerätturnen

Mo	10.4.2000	17 Uhr	Lok-Sporthalle, Adlergestell
Mo	22.5.2000	17 "	143
Fr	09.6.2000	16 "	
Mo	04.9.2000	17 "	
Mo	23.10.2000	17 "	

#### Radfahren

So	15.10.2000	9 Uhr	Treffpunkt am S-Bahnhof Grünau (Bohnsdorfer Seite)
----	------------	-------	--



Die Fußball-Jugendmannschaft des ESV Lok Schöne weide beim Erwerb des Jugend-Sportabzeichens. Alle blieben beim Schwimmen unter der Mindestnorm.

den Wert des Sportabzeichens für die Gestaltung des Sportbetriebes in der Abteilung oder Mannschaft hoch ein.

Weiss

### Sonnenschutz für Lok-Halle

In der Lok-Sporthalle wird im Frühjahr 2000 eine Folie an den Außenseiten der Fenster angebracht. Sie soll die Blendwirkung des Sonnenlichts aufheben, die besonders beim Volleyball, Tischtennis und Turnen in den Sommermonaten störend wirkt. Wegen der zum Aufkleben notwendigen höheren Außentemperaturen muß das Frühjahr abgewartet werden.

### Zahlung für Regenwasser?

Nein, es ist kein Spaß! Die Berliner Wasserbetriebe schickten uns eine Information, nach der wir das Wasser, das auf die Dachfläche des Tennishauses als jährlicher Regen niederfällt, als Abwasser bezahlen sollen. Wir hoffen, die Wasserbetriebe akzeptieren den Tatbestand, daß das Regenwasser nicht in die Abwasserkanäle geleitet wird.

## Das Übungsleiter Interview

# Alexander Lehsten

Alexander Lehsten (24) ist Bankangestellter. Er ist selbst aktiver Spieler in der 1. Männermannschaft im Wasserball des ESV Lok Schöne-weide, die in der Verbandsliga spielt und begann vor 2 Jahren mit der Übungsleiter-tätigkeit.

Im Rahmen der Interview-Reihe mit her-vorragenden Übungsleitern in unserem ESV befragte ihn "Lok Sport aktuell".

### ● Sportfreund Lehsten, wie lange bist Du Mitglied bei Lok Schöne-weide und im Wasserball ak-tiv ?

Mitglied bin ich schon 18 Jahre bei Lok, Wasserball spiele ich seit 1988, also seit meinem 13. Lebensjahr.

### ● Wie kommt das ?

Ja, diese lange Mitgliedschaft verdanke ich meinen Eltern. Mein Vater spielt seit 1958 Wasserball und meine Mutter, eine Ärztin, betreut die Spieler medizini-sch. So war es selbstverständlich, daß auch ich bei Lok Schöne-weide Mitglied wurde, hier schwimmen lernte und in die Sportart Wasserball hineinwuchs.

### ● Wie läßt es sich verbinden Übungslei-ter und selbst aktiv zu sein ?

Das ist kein Problem. Die Jugendmann-schaft, die wir trainieren, ist zeitlich vor der Männermannschaft im Wasser. Wenn die Jugend das Wasser verlassen hat, fängt mein eigenes Training an. Ich bin freitags im-mer von 17,30 bis 21,00 Uhr in der Baumschulenweger Schwimmhalle.

### ● Wie bist Du drauf gekommen, Übungsleiter zu werden ?

Ich selbst eigentlich gar nicht. Als unser Jugend-Übungsleiter Lutz Schmelzer diese Funktion aufgeben mußte, hat er rechtzeitig nach einem Nachfolger gesucht. Mein Mannschaftskamerad Alexander Nordau hat mich überredet, mit ihm gemeinsam das Jugendtraining zu übernehmen. Nach ei-nem Jahr übernahm Sascha Schulz seine ehrenamtliche Arbeit, der ein sehr engagier-ter Sportler ist, und ich habe nach einigem Zögern "Ja" gesagt. Jetzt leiten wir beide schon seit 1 Jahr zusammen den Übungs-betrieb.

### ● Hast Du das "Ja" bereut ?

Nein, keineswegs. Wir trainieren die "offene Jugend", in der Spieler von 10 bis 16 Jahren



eingesetzt sind. Es macht mir sehr viel Spaß, den Jungen das Wasserballspiel bei-zubringen und auf sie die Freude, die ich an dieser Sportart habe, zu übertragen.

Wir versuchen, spielerisch das Schwimmen zu lehren und sie auf bevorstehende Wettkämpfe vorzubereiten.

Als Übungsleiter steht man zwar in der Pflicht, regelmäßig da zu sein und sich auf das Training vorzubereiten, aber diese Aufgabe bereitet auch sehr viel Freude. Besonders dann, wenn es den Jugendlichen gefällt, wenn sie uns auch ihre privaten Probleme anvertrauen.

### ● Du sprachst von Wettkämpfen ? Habt Ihr nicht Eure Jugendmannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet ?

Ja, vor 2 Jahren mußten wir die Mannschaft abmelden, weil nicht genügend Spieler vor-handen waren. Jetzt sind es wieder 16 Jugendliche. Da eine Mannschaft aus 13 Spielern besteht, von denen 7 eingesetzt werden, rechnen wir mit einer kompletten Mannschaft zu den 8 Punktspielen. Deshalb haben wir das Team wieder angemeldet. Übrigens sind einige Spieler dabei, die ein-mal zum Schnuppertraining kamen, das vom Vereinsvorstand angeregt wurde.

### ● Das freut uns, wenn unsere Initiativen solche Auswirkungen haben. Habt Ihr Vorstartfieber vor dem Beginn der WK-Serie ?

Selbstverständlich. Aber die Vorfreude überwiegt. Natürlich haben wir die Jungen darauf eingestellt, daß sie auch Niederlagen hinnehmen wer-den. Das bleibt ja nicht aus, wenn man neu in den Spielbetrieb einsteigt. Aber ich sage ihnen auch, daß jeder gelun-gene Spielzug und jedes geworfene Tor ein Erfolg ist.

### ● Hast Du Dich für diese Übungslei-ter-tätigkeit qualifiziert ?

Ich bin noch dabei. Ich stecke mitten in der C-Lizenz-Ausbildung. Den fachli-chen Teil habe ich schon abgeschlos-sen, demnächst sind die überfachli-chen Themen dran. Der Fachunterricht hat mir bestätigt, daß ich mit meinen Methoden und Techniken in den Übungsstunden rich-tig liege.

Natürlich kann ich viel von meiner Spielpraxis in der 1. Männermannschaft übernehmen.

### ● Wohin möchtest Du die Mannschaftsmitglieder führen ?

Das große Ziel ist, daß sie in einer der bei-den Männermannschaften spielen und mög-lichst ein Leben lang dem Wasserball treu bleiben.

### ● Habt Ihr schon einmal daran gedacht, daß die Wasserballer gegen die Schwimmer Eurer Abteilung einen Vergleichskampf austragen könnten ?

Nein, das haben wir nicht, aber das sollten wir mal tun. Das könnte eine reizvolle Veranstaltung werden!

### ● Hast Du noch Wünsche in bezug auf das Wasserballtraining ?

Einen ganz großen: Wir brauchen noch ei-nen zweiten Trainingstag, damit wir besser vorankommen. Beantragt haben wir den in der neueröffneten Super-Schwimmhalle an der Landsberger Allee. Aber unsere Hoffnungen wurden leider schon gedämpft.

### ● Wir wünschen dem Sascha und Dir viel Erfolg mit Eurer Jugendmannschaft und hoffen, daß Ihr noch lange Jahre als Übungsleiter tätig seid.

Vielen Dank für die Wünsche. Die Hoffnung auf eine langjährige Übungsleitertätigkeit ha-ben wir auch.

## Abteilungsmeisterschaften und Weihnachtsturnen

Im Dezember häufen sich die sportlichen und geselligen Höhepunkte in der Abteilung Turnen.

Schon lange hatten sich die Turnerinnen auf die Abteilungsmeisterschaften im Kür-Vierkampf vorbereitet. Für diesen Wettkampf können sich die Mädchen die Übungen ihrer Altersklasse entsprechend selbst zusammenstellen und auch Elemente höherer Schwierigkeitsgrade in die Übungen einbauen.

Für die Sieger in 3 Altersklassen wurden Pokale gestiftet, die im Besitz der Turnerinnen verbleiben.

Am 10. Dezember war es soweit. Viele Eltern und Großeltern hatten sich als beifreudige Zuschauer eingefunden. In knapp zwei Stunden absolvierten die Mädchen ihre Übungen. Während am Boden viele gute Vorführungen zu sehen waren und auch am Balken schwierig geturnt wurde, traten am Stufenreck doch noch Schwächen zutage.

Dennoch gab es hohe Wertungen für gute

Übungen. Die Grenze für gutes Turnen liegt bei 34 Punkten. Die Siegerinnen nahmen Pokal und Urkunde mit folgenden Ergebnissen in Empfang:

Schüler II	
Annicka Lanz	34,30 Punkte
Schüler I	
Kerstin Schulze	34,40 "
Jugend/Frauen	
Saskia Hildebrandt	35,70 "

\*

Am 20. Dezember trafen sich die Turnerinnen zum letzten Training im alten Jahrtausend, dem Weihnachtsturnen.

Fast übertraf die Neugier, wer beim Julklapp wen beschenken würde, das Startfieber vor dem Bodenschauturnen. Nach der obligatorischen Erwärmung und einem Minitramp-

Tempospringen zeigte dann jede, was sie kann. Einzelne Posen wurden für den Fotografen nachgeturnt. Diese Fotos zieren jetzt den Schaukasten in der Turnhalle.

Dieses Bodenturnen fand in gelöster Stimmung statt, da kein Wertungsrichter die Übung unter die Lupe nahm. Während des Turnens hatten fleißige Helfer eine aus Turnbänken bestehende Festtafel gestaltet. Selbstgebackene Plätzchen, ein Überraschungstüchchen der Abteilung und die Julklappgeschenke ließen dann weihnachtliche Stimmung aufkommen.

We



Das sind die Sieger und Pokalgewinner in den 3 Altersgruppen: Annicka Lanz (Schüler II), Kerstin Schulze (Schüler I) und Saskia Hildebrandt (Jugend/Frauen).



Anja Seehafer bei ihrer Bodenkür, die sie beim Weihnachtsturnen vorführte.

## Strukturveränderungen der Abt. Gymnastik/Turnen

In seiner Beratung am 1. Dezember 1999 beschloß der Vorstand des ESV Lok Schönevide eine Veränderung der Abteilung Gymnastik/Turnen.

In dieser Abteilung gab es bis zum 30.11.1999 folgende Gruppen: Frauengymnastik, Seniorengymnastik, Gesundes für den Rücken, Gerätturnen, Kleinkinderturnen, Fitneßgruppe und Seniorenkegeln (Gruppen 3, 4, 7 und 8 - Montags- und Donnerstagsgruppen).

Zunächst war vorgesehen, eine Abteilung Gesundheitssport zu gründen, die für einen

Sportverein unseres Zuschnitts in der heutigen Zeit unumgänglich ist. Sowohl die Bahn als auch der Landessportbund fordern und fördern den Gesundheitssport in den Vereinen. Die Sportgruppe "Gesundes für den Rücken" sollte der Grundstock dieser Abteilung werden. Da diese Gruppe zahlenmäßig gering ist und auch die notwendigen Funktionäre fehlen, war eine Abteilungs-Neugründung nicht möglich.

Die durch die Neubildung der zwei Senioren-Gymnastik-Gruppen gewachsene Zahl der Gymnastik-Teilnehmer und der

festgefügte Funktionärskörper ergaben dann folgende Konstellation. Die Gymnastikgruppe wird zur Abteilung erhoben. Sie besteht aus der Frauen-, der Seniorengymnastik und der Gruppe "Gesundes für den Rücken". Abteilungsleiter ist Joachim Behnisch.

Das Mädchen-Gerätturnen, das Kleinkinderturnen (2 - 6 Jahre), die Fitneßgruppe und die o.g. Seniorenkegler gehören zur Abteilung Turnen. Deren Leiter ist Helmut Weiss.



In der Geschichte des ESV geblättert

## Vom schweren Anfang

Aus den Anfangsjahren sind kaum noch Unterlagen vorhanden.

Die Frage "Wie war das eigentlich damals?" muß so zum großen Teil als "Gedächtnisprotokoll", aus den Beiträgen der Eisenbahnerzeitung "Fahrt frei" und aus der von Kurt Zach erarbeiteten Chronik des DDR-Eisenbahnersports beantwortet werden.

1947/48 bildeten sich in den Betrieben und Dienststellen der DR auf Initiative ehemaliger Eisenbahnersportler die ersten Sportgruppen.

Am 1. Oktober 1948 konstituierte sich der Deutsche Sportausschuß. Das hatte zur Folge, daß sich mit Unterstützung der IG Eisenbahn die ersten Betriebssportgemeinschaften bei der Deutschen Reichsbahn bildeten, die sich auch berufsspezifische Namen wie "Signal", "Flügelrad", "Verkehr", "Eisenbahn" oder auch "Lokomotive" gaben, um ihre Verbundenheit mit den Trägerbetrieben auszudrücken.

So wurde auch im Mai 1949 die BSG Eisenbahn Berlin gebildet, wodurch eine Organisationsform zur einheitlichen Betreuung der bereits vorhandenen Sportgruppen - besonders in den Reichsbahnausbesserungswerken - gefunden wurde.

### SV Lokomotive gegründet.

Nun war eine weitere Entwicklung zur sportlichen Betätigung in den großen Betrieben nicht mehr aufzuhalten. Am 6. Juni 1950 wurde die Sportvereinigung Lokomotive als Dachverband der Eisenbahnersportler (etwas später mit Bezirksleitungen in den Rbd-Bezirken) gebildet.

In der Folgezeit übernahmen alle BSG'en bzw. Sportgruppen den Namen "Lokomotive" und Ende 1950 wurde (nach den Veröffentlichungen in der "Fahrt frei") auch aus der BSG "Eisenbahn" eine BSG "Lokomotive" Berlin, mit Sportgruppen bzw. Sektionen in den RAW'en Berlin, Revaler Straße (Boxen, Kegeln, Judo, Tennis, Tischtennis, Schach, Touristik-Foto) und Berlin-Schöneeweide (Fußball, Kanu, Rudern, Schwimmen, Turnen/Gymnastik, Rhönrad, Handball, Eissport).

Aus diesen Sektionen wurden dann am 10 März 1951 im Kultursaal des RAW Berlin in der Revaler Straße die BSG Lokomotive Berlin-Mitte und Berlin-Schöneeweide gegründet.

Gerade zu dieser Zeit vertrat ich vorübergehend meinen durch längere Krankheit ausgefallenen Abteilungsleiter Betriebssport beim Landessportausschuß Berlin. Da ich aktiv in Schöneeweide Fußball spielte, wurde ich zur Gründungsversammlung delegiert und durfte als Mitglied der Sektion Fußball meine eigene BSG gründen. Die ersten Sektionsleiter in

Schöneeweide waren - soweit bekannt - folgende Sportfreunde:

Fußball	Walter Finger
Kanu	Arno Wojtaschkiwitz
Rudern	Arthur von Malottki
Schwimmen	Heinz Damm
Rhönrad	Werner Prasse (errang auch einen DDR-Meistertitel)
Eissport	Hartert
Tennis	Günter Schiele (die Tennisspieler kamen etwas später von Lok-Mitte zu Lok Schöneeweide).

Die BSG hatte bei der Gründung bereits über 300 Mitglieder!

### Jämmerliche Sportstätten

Mit der neuen Organisationsform begann auch ein neuer Abschnitt in der weiteren mit viel manueller Arbeit verbundenen Entwicklung der Sektionen.

Als Sportstätten standen uns zur Verfügung: Die Sportanlage am Adlgergestell, die Turnhalle (am Anfang noch Lagerraum und nicht benutzbar!), das Ruderheim in Schmöckwitz, das Kanuheim in Karolinenhof und das Schwimmerheim in Oberspree.

Die Tennissportler kamen nach Schöneeweide. Sie waren vorher auf den Anlagen in Lankwitz und in der Laskerstraße aktiv.

So waren zwar Sportanlagen vorhanden, aber sie waren allesamt in einem jämmerlichen Zustand.

Die BSG erhielt zwar durch die Trägerbetriebe und durch die Gewerkschaft finanzielle Zuwendungen, die jedoch nicht ausreichten, um die Sportanlagen auszubauen. Damit fand vorerst das gesellschaftliche Leben in den Sektionen in der freiwilligen Arbeit auf den Sportstätten statt.

Die Fußballer befreiten den Schlackeplatz mit Arbeitshandschuhen aus dem RAW von üppig wachsendem Unkraut, harkten und walzten ihn bis zur Spielfähigkeit.

Hier sind die Namen der Spieler der Mannschaft vom April 1950, die mit den Unkrautvertilgern identisch sind: Fechner, Kusig, Siepelt, Zach, Matthies, Petzold, Neumann, Stange, König, Bauer, Jung.

Die Schwimmer schufen in Oberspree eine Wettkampfstätte mit Einmeterbrett und Dreimeter-Sprungturm sowie für Wasserballspiele.

Die Ruderer und Kanuten besserten ihre eigenen Anlagen aus und halfen, die Regattastrecke in Grünau wieder befahrbar zu machen.

### Illegal begonnener Bau

1950 fand das Deutschlandtreffen der Jugend und Studenten in Berlin statt. Die Vorbereitungen dazu nutzten die Sportleitungen, um zur Wiederherstellung der Sportstätten Investmittel zu beantragen. Für Lok Schöneeweide wurden Mittel zur Herstellung eines Rasenplatzes mit Aschenbahn und Sprunganlagen beantragt.

Ohne einen positiven Bescheid abzuwarten, gab Heinz Schiele in seiner Funktion als Sportleiter bei der SV Lokomotive im Rbd-Bezirk Berlin den Bau des Rasenplatzes in Auftrag.

Als guter Funktionär der Sektion Tennis bestellte er für die Aschenbahn soviel Ziegelmehl, daß damit gleich noch 2 Tennisplätze neu errichtet werden konnten.

Das dicke Ende folgte prompt! Die Investmittel wurden nicht genehmigt! Die Anlage wurde vom Baubetrieb fertiggestellt, und nun lautete die Frage aller Fragen: Wer soll das bezahlen? Die Rechnung über ca. 65.000.- Mark landete zum Schluß im Ministerium für Verkehrswesen und Heinz Schiele mußte mit mir (ich war inzwischen wieder vom LSA zur Bezirksleitung Berlin zurückgekehrt) beim Minister, Prof. Dr. Reingruber, antanzen. Unser guter Engel hieß Adolf Pilz, war persönlicher Referent des Ministers und gab uns wertvolle Hinweise zu unserer Argumentation.

Der Minister schimpfte und drohte mit Gefängnis. Wir bekamen rote Ohren und wurden so klein mit Hut.

Doch dann kam die Erlösung: Der Minister erklärte, daß er ja auch einst ein sehr aktiver Sportler war und unterschrieb unseren Antrag zur Bezahlung.



Gerhard Matthies, der mit der Gründung der BSG Lokomotive beauftragt war.

## TT-Weihnachtsturnier

Schon zur Tradition geworden ist das Weihnachtsturnier unserer Abteilung Tischtennis. Es fand diesmal am 15. Dezember 1999 statt, allerdings waren die Lok-Spieler unter sich. Es wurde ein reines Männerturnier ausgespielt, in dem Adrian Stein (31), Maik Hätscher (34) und Holger Schütze in dieser Reihenfolge die ersten Plätze belegten.

## Katja mit Glückssträhne

Am 18. Dezember fand die Jahreshauptversammlung, verbunden mit dem Königsschießen und dem Schießen um die Weihnachtsgans statt. Der umgeräumte Schießstand bot mit der Weihnachtstanne und dem gedeckten Tisch einen festlichen Anblick und den richtigen Rahmen für das Fest.

Nachdem im Bericht des Vorsitzenden der Abteilung bestätigt wurde, daß die Abteilung 1999 eine stabile Entwicklung genommen hat und nunmehr 40 Mitglieder umfaßt, ging es zum Kampf um die Titel. Hoffnungen und Spannung begleiteten die Wettkämpfer, bei denen alle Könige des vergangenen Jahres ihre Titel verloren.

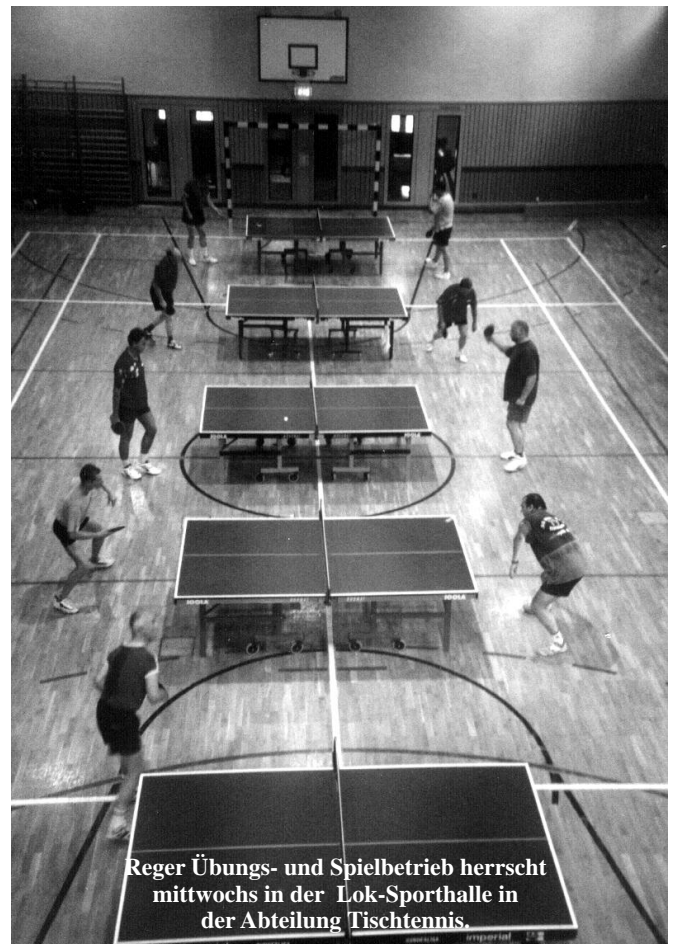
Eine richtige Glückssträhne erwischte die 18jährige Gymnasiastin Katja Pawellek.

Nachdem sie erst vor wenigen Tagen ihren Führerschein erhielt, hat sie mit zwei hervorragenden Schüssen aus Gewehr und Pistole mit 19 Ringen den Titel der Jugendkönigin errungen. Gleichzeitig schoß sie mit der Bestleistung von 405 Punkten den Weihnachtsbraten für die Familie. In der Klasse Männer wurde Klaus Hauke Schützenkönig.

Bei den Frauen siegte Ursula Gehrisch.

Nun bereiten sich die Sportschützen auf das 10-jährige Bestehen der Abteilung am 20. Juli 2000 vor.

H. Truckenbrodt



Reger Übungs- und Spielbetrieb herrscht mittwochs in der Lok-Sporthalle in der Abteilung Tischtennis.

.....Fortsetzung "Vom schweren Anfang"

### Zusammenarbeit mit Trägerbetrieben

Fortan legten wir weiterhin den Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Trägerbetrieben und der Gewerkschaft.

Dazu beriefen wir uns z.B. auf das Gesetz "Zur Förderung der Jugend in Schule, Beruf und Sport".

Dort hieß es: "Alle Sportheime, Sportanlagen usw. sind wieder ihrem ursprünglichen Zweck zuzuführen. Turnhallen sind bis spätestens 1. Juli 1950 ihrem eigentlichen Zweck zu übergeben".

Inzwischen hatten sich die Organisationsformen der SV Lokomotive in allen Ebenen gefestigt. Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften wurde verbessert und nach und nach auch Planstellen für den Sport bis in die Betriebe geschaffen.

Dazu ein Beispiel: Wir hatten zwar einen Hartplatz, aber noch keine vorzeigbaren Umkleieräume und schon gar keine sanitären Anlagen. Der BGL-Vorsitzende des Bw Schöneweide und aktive Fußballer, Richard Siepelt, sorgte dafür, daß die Sportler die Umkleide- und Waschräume im Bw benutzen konnten.

Und als am 1. November 1952 auch endlich die Turnhalle für den Sportbetrieb eingeweiht werden konnte, war der schwere Anfang ein wenig leichter geworden.

Der Spiel- und Sportbetrieb verstärkte sich immer mehr. Aus den Jugendlichen von einst wurden die Übungsleiter, Trainer und Funktionäre späterer Jahre.

Bei den Zusammenkünften nach den Fußballspielen, besonders nach Siegen und zur Wiederherstellung des Wasserhaushaltes im Körper haben wir Alten von heute damals oft verkündet:

"Lok Schöneweide ist nicht nur ein Verein, sondern eine Macht!"

Ich glaube, da ist schon etwas dran, oder ?

Gerhard Matthies

Werbung

## Womit befaßte sich der Vorstand ?

### Vorstandssitzung am 1. Dezember 1999 (erweitert, 21 Teilnehmer)

- Reparatur des Schaukastens
- Gespräch mit dem LSB zu den BSR-Kosten zur Reinigung des Adlergestells
- Bericht über die Fusion der SAG Köpenicks und Treptows
- Abgabe Jahresstatistik 1999, Informationen zur elektronischen Datenerfassung aller Abteilungen, Anforderungen des Prüfdienstes der DBAG
- Strukturveränderungen in der Abt. Gymnastik/Turnen
- Einschätzung des "Aktionsjahres '99 - Seniorensport"
- Bestätigung des Themenplans für die Vorstandssitzungen 1. Halbjahr 2000
- Ergebnisse in Vorbereitung des 50. Jahrestages von Lok Schöneeweide
- Auszeichnungen durch die Landesfachverbände
- Breitensportveranstaltungen Dez.99/Jan.00
- Information zum Weihnachtsbaumverkauf auf dem Sportplatz
- Belüftung der Schießstände
- Verschmutzung der Hallenumkleideräume mittwochs - Aufforderung zur Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit.

### Vorstandssitzung am 5. Januar 2000 (14 Teilnehmer)

- Schaukastengestaltung
- Mahnungen zur Fertigstellung der Materialien 50 Jahre Lok Schöneeweide
- Vertrag Schneebeseitigung und Finanzierung
- Auszeichnung von ESV-Mitgliedern durch Treptower Bürgermeister
- Vorbereitung der aktuellen Breitensportveranstaltungen
- Kartenbestellung Holiday on Ice
- Auswertung der Jahresstatistik 1999 und Schlußfolgerungen
- Probleme der statistischen Erfassung per Computer
- Freizeitsportkalender des LSB: Zusammenstellung der Veranstaltungen
- Problemdiskussion Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Maßnahmeplan zur Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung und des Sportlerballes
- Anforderung der Haushaltspläne der Abteilungen und der Inventurlisten
- Information über Veränderung der Übungsleiterzuschüsse des steuerfreien Betrags für Übungsleitervergütung
- Informationen zur Sportplatzbewässerung.

## An alle Hobby-Freizeitfußballmannschaften im DB-Konzern

### Fußball-Turniere auf der Insel Rügen

Auf der Ferienwohnanlage "Am Teich" in Lancken im nordwestlichen Teil der Insel Rügen besteht für Freizeit- bzw. AH-Fußballmannschaften die Möglichkeit, sich an Turnieren zu beteiligen.

Im Jahr 2000 sind nachstehende Termin vorgesehen:

09.06. - 11.06.2000	AH-Turnier (ab 32 Jahre)
16.06. - 18.06.2000	Freizeitteams
30.06. - 02.07.2000	AH-Turnier (ab 32 Jahre)
08.09. - 10.09.2000	Freizeitteams
15.09. - 17.09.	AH-Turnier (ab 32 Jahre)
28.09. - 03.10.2000	Freizeitteams

Lancken ist per Bahn über Sargard (Rügen) mit anschließendem Linienbusanschluss zu erreichen. Die Kosten für Unterkunft und Frühstück incl. der kostenlosen Nutzung von Sauna-, Dampfbad- und Fitnessseinrichtung in der kürzlich neu eingerichteten Ferienwohnanlage betragen für Sportler wie für Begleitpersonen 39,00 DM pro Person und Tag.

Interessierte Mannschaften melden sich bei: Karl Remitz, Steinpleiserstr. 57, 08060 Zwickau  
Telefon: 0375/527 786

## Breitensport-Termine 2000

Fr	07.04.	18 Uhr	Schnuppertraining Wasserball	Schwimmhalle B'weg	V.: K. Grunske
Fr	07.04.	14,30 "	Schnupperturnen Mädchen ab 10 Jahre	Lok-Sporthalle	V.: H. Weiss
Mi	19.04.	14-18 "	Schützenduell Luftgewehr (Jugend ab 12 u. Erw.)	"	V.: H. Truckenbrodt
So	23.04.	10-12 "	Einsteigerkurs Tennis	Lok-Sportplatz	V.: E. Geske
Di	02.05.	18 "	Mit Karte u. Kompaß ins Gelände	OL-Raum im S-Bhf Wilhelmshagen	V.: K. Schlittermann
Fr	05.05.	17 "	Fahrrad-Reparaturkurs	Lok-Sporthalle - Fahrradkeller	V.: J. Zapp
Mi	17.05.	17 "	TT - Klein Olympia (Kinder u. Jugendliche)	Lok-Sporthalle	V.: U. Nitzkowski
So	21.05.	10 "	Treff mit Hund	Übungsplatz Altglienicke	V.: W. Markowski
Di	06.06.	18 "	Mit Karte u. Kompaß ins Gelände	OL-Raum im S-Bhf Wilhelmshagen	V.: K. Schlittermann
Mi	07.06.	15 "	Offenes Vereinssportfest	Lok-Sportplatz	V.: H. Weiss
Mi	07.06.	15 "	Kegelwettkämpfe	" "	V.: H. Köhler
Mi	07.06.	16 "	Fußballturnier Freizeitmannschaften (Meldung 30.5.)	" "	V.: I. Köhler
Mi	07.06.	16 "	Volleyballturnier " (Meldung 30.5.)	" "	V.: C. Kühn
Sa	17.06.	10 "	Einsteigerkurs Tennis	Lok-Sportplatz	V.: E. Geske
Sa	24.06.		Klettern im Sächsischen Fels (bis 31.5.anmelden: 5351832, 5325140 oder 5335456)		V.: F. Kuke
Sa	15.07.	10 "	Probepaddeln im Faltboot	Kanuheim, Rohrwallallee 41	V.: F. Boßdorf
Di	05.09.	18 "	Mit Karte u. Kompaß ins Gelände	OL-Raum im S-Bhf Wilhelmshagen	V.: K. Schlittermann
Mi	06.09.	10-13 "	Senioren-Sport-Treff	Lok-Sportplatz	V.: H. Weiss
Fr	08.09.	14,30 "	Schnupperturnen für Mädchen ab 10 Jahre	Lok-Sporthalle	V.: H. Weiss
Fr	08.09.	18 "	Wasserball-Schnuppertraining	Schwimmhalle B'weg	V.: K. Grunske
Sa	09.09.	9 "	Wanderung zum Möllensee (Rückfragen 5325140)	Treff Ostbahnhof	V.: F. Kuke
So	24.09.	10 "	Treff mit Hund	Übungsplatz Altglienicke	V.: W. Markowski
Mi	19.10.	10-13 "	Kegelspaß mit Sportsenioren	Lok-Sportplatz	V.: H. Weiss

### Schaukasten zerstört

Zum wiederholten Male wurde die Glasscheibe unseres Schaukastens an der Treppe zur S-Bahn-Station Betriebsbahnhof Schöneeweide mutwillig zerstört. Es ist einfach nicht zu verstehen, daß die Zerstörungswut auch einen ehrenamtlich geleiteten gemeinnützigen Sportverein trifft, der mit viel Aufwand und hohen Kosten aus seinem begrenzten Haushalt solche Schäden beheben muß.

Die Gestaltung für das Jahr 2000 wird vom Vereinsvorstand bzw. von den Abteilungen

nach dadurch verändertem Zeitplan vorgenommen:

- 12.01. Wasserball
- 01.02. Gesundes für den Rücken
- 22.02. Vorstand (MV)
- 15.03. Turnen/Kleinkindersport
- 06.04. Sport mit Hund
- 28.04. Wandern
- 22.05. Vorstand (Sportfest u. Nachlese)
- 20.06. Kanu
- 14.07. Radsport
- 07.08. Vorstand (Seniorenportfest)
- 20.09. OL
- 18.10. Gymnastik

- 10.11. Volleyball
- 12.12. Vorstand
- 10.01. Sportschießen
- 04.02. Schwimmen
- 26.02. TT

Wir möchten den Abteilungen Tennis und Fußball empfehlen, ihre stark vernachlässigten Schaukästen endlich einmal zu aktualisieren. Vielleicht könnte eine Festlegung von Verantwortlichen und eine Absprache mit ihnen, wie es auf der Vereinsebene praktiziert wird, erfolgreich sein.

### Mehnke/Schwarz siegten

Mit dem 1. Berlin/Brandenburg offenem Senioren-Kegel-Doppeltturnier am Mittwoch, dem 5. Januar 2000, wurde das Kegelgeschehen im neuen Jahrtausend eingeleitet. Und für die Seniorenkegler des ESV Lok Schöneeweide sehr erfolgreich. Der Wettkampf, auf der Kegelsportanlage Hämmerlingstraße ausgetragen, war von besonderer Art: Startberechtigt waren nur Paare - also eine Frau und ein Mann - ab 55 Jahre, die auf Bohle- und Asphaltbahnen je 100 Kugeln spielen mußten. Die Addition beider Ergebnisse bildeten das Endresultat. Diese Wettkampfform wurde vom Köpenicker Sportfreund Helmut Fischer erfunden und organisiert.

Von Lok Schöneeweide nahmen 7 Paare teil. Und das besonders erfreuliche: Von den 28 Mannschaften gewann das Paar Inge Mehnke und Gerhard Schwarz (Montagsgruppen) dieses Turnier und damit den Pokal.

Und das sind die Ergebnisse:

1. Inge Mehnke/Gerhard Schwarz	2367	(1138/1129)
9. Gertrud Berger/Klaus Stecher	2203	(1067/1136)
11. Anneliese/Horst Jahn	2156	(1100/1056)
15. Christel/Werner Deutscher	2108	(987/1121)
16. Gisela/Hans Krüger	2096	(988/1108)
19. Edith/Ernst Mach	1983	(962/1021)
20. Gisela Flurbacher/ Arnold Schumann	1980	(1018/962)

Werbung